

Landnutzung / Natur / Umwelt

Aktualisierung der SWOT-Analyse zur Regionalkonferenz am 03.02.2022

STÄRKEN - Ergänzungen vom 03.02.2022

- Das Hochwasserschutzkonzept entlang der Volkach wird demnächst auch abgeschlossen werden.

- Weinberge als Kulturlandschaft und Alleinstellungsmerkmal

Ansätze zur Resilienz - STÄRKEN

- Alleinstellungsmerkmale durch besonderes Klima, Geologie und Landschaftsgeschichte
—> Sonderkulturen (qualitativ hochwertige Produkte / große Vielfalt)
—> Große ökologische Vielfalt / Artenvielfalt
- Vielfalt unterschiedlicher Landnutzer

• Hoher Anteil standortheimischer, verjüngungsfähiger Baumarten

• Kulturhistorisch bedeutsame Landschaftsstrukturen (z. B. Mittelwald, Obstlandschaften)

• Lehrpfade / Naturerlebniswege Steigerwald

• Umweltstation im Alten Hafen Marktsteft / BNE

Regionale Gefährdungen - SCHWÄCHEN

- Wenig koordinierter Flächenverbrauch gefährdet einzigartige Landschaften

• Direktvermarktung: Logistik aufgrund aktueller Struktur kaum ausbaubar

• Wenig Sichtbarkeit regionaler Produkte für Kunden

• Geringes Verständnis für land- / forstwirtschaftliche Belange

• Geringes Verständnis für ökologische Belange und Zusammenhänge

• Kleinparzellige Waldstruktur/schwierige Eigentums-verhältnisse > erschwerte Nutzung / Vermarktung

• Keine naturkundlichen Gebietsbetreuer / „Ranger“ insbesondere an der Mainschleife

• Unterschiedliche Qualität der Lehrpfade

SCHWÄCHEN - Ergänzungen vom 03.02.2022

- Gewässerrandstreifen und Biotopverbund gering ausgeprägt
- Hochwasserrückhaltung
- Umgang mit Starkregenereignisse/ Naturkatastrophen > wenige Konzepte vorhanden

- punktuell schlechtes landwirtschaftliches Wegenetz
- Weinbau auch Monokultur

- der Flächenverbrauch in den Kommunen ist immer noch sehr massiv, viele Ausweisungen auf grüner Wiese.

- Landschaftspflege kostenintensiv für Gemeinden
- Schotterflächen auch auf kommunalen Flächen

- Lichtverschmutzung

- Wissen vom Erhalt der Kulturlandschaft geht zurück

- regionale Produkte können kaum gebündelt gekauft werden, aber es fehlt auch das Bewusstsein für die Vielfalt regionaler Produkte

CHANCEN - Ergänzungen vom 03.02.2022

- Förderung zur Begrünung von Industriegebäuden

- Vermittlung von Umweltthemen aktueller gestalten

- kleinstrukturierte Landschaft

- Schaffung von kommunalen Förderprogrammen, um Gebäudebestände (nicht nur in Altorten) neu/umzunutzen > Flächensparen / Innenentwicklung

- Klimawandel kann auch eine Chance sein für die Landwirtschaft

Potenziale - CHANCEN

• Direktvermarktung / Landwirtschaft:

- innovative Einzelprojekte / Wertschöpfungsketten einzelner Produkte

• Neue Erwerbsquellen im Bereich Energie und Nahrungsmittel (z. B. wärmeliebende, trockenheitsresistente (Eiweiß-)pflanzen)

• Verknüpfung von Klimaschutz, Naturschutz, Siedlungsentwicklung & Tourismus (z. B. geordnete, nachhaltige Landschaftsentwicklung)

• Versuchslabor / Modellregion für nachhaltigen Klimaschutz und Klimaanpassung (Hitze, Trockenheit etc.)

Allgemeine Gefährdungen - RISIKEN

• Strukturwandel schreitet fort, u. a.

- weitere Intensivierung (u. a. Emissionsbelastung)
- Verständnis für landwirtschaftl. Belange sinkt

• Abnahme Nebenerwerbswinzer > u. a. Steillagen gefährdet / Intensivierung

• Fachkräftemangel / Betriebsübernahmen

• Klimawandel (u. a. Wassermangel, neue Schadorganismen) gefährdet landwirtschaftliche Anbauweisen sowie den Waldbau

• Verlust der attraktiven Landschaft durch Siedlungsdruck und neue Landnutzungen (z. B. „Energiewälder“)

• Landgrabbing

RISIKEN - Ergänzungen vom 03.02.2022

- Ernährungssouveränität gefährdet

- Blau-grüne Infrastruktur zu Klimaschutz und Klimaanpassung für kleine Gemeinden noch ohne Forschungen und Vorgehen

Ideenspeicher

- mehr Märkte, wo die Gärtner*innen und Bäuer*innen vor Ort ihre Waren anbieten können

Hinweise:

- Starkregen-Risikoanalysen in Baden-Württemberg auf Gemeindeebene seit 2019 gefördert, als best practise

- Landschaftspflege in Gemeinden: Landschaftspflegeverband und Kreisfachberatung beraten für niedrigschwellige fachlich gute Lösungen

Veranstaltungshinweise der Teilnehmer*innen:

- Veranstaltungsreihe „Wasserwochen“ der VHS Volkach, Gerolzhofen mit diversen Veranstaltungen

- Hochwasser-Infomobil aus Köln am 21.05.22 in Rödelsee und am 22.05. in Schwarzach am Main, besonders für Privatleute und Betrieb: Was kann ich zur Hochwasservorsorge tun und wie mich vor Hochwasser schützen?